

D 104623 5.11.2024



Ausschuss für Kultur und Bildung
Die Vorsitzende

VERTRAULICH

Bernd Lange
Vorsitzender
Konferenz der Ausschussvorsitze

IPOL-COM-CULT D (2024) 32969

Sehr geehrter Herr Lange,

der Ausschuss für Kultur und Bildung hat gemäß Artikel 129 der Geschäftsordnung des Europäischen Parlaments am 4. November eine öffentliche Anhörung zur Bestätigung des designierten Kommissionsmitglieds Glenn Micallef durchgeführt, das vorbehaltlich des positiven Ausgangs des Nominierungsverfahrens für den Geschäftsbereich Generationengerechtigkeit, Jugend, Kultur und Sport zuständig sein wird.

Am 16. Oktober hat der Ausschuss für Kultur und Bildung gemäß Artikel 129 und Anlage VII Artikel 2 der Geschäftsordnung das Schreiben des Vorsitzes des Rechtsausschusses betreffend die Prüfung der Erklärung der finanziellen Interessen von Herrn Micallef erhalten.

Vor der Bestätigungsanhörung hatte das Parlament dem designierten Kommissionsmitglied eine Liste mit schriftlichen Fragen übermittelt. Mein Ausschuss hat zur Kenntnis genommen, dass Herr Micallef auf die erwähnten Fragen und die genannten Prioritäten zufriedenstellend eingegangen ist.

Der Verlauf der Bestätigungsanhörung ist in der wörtlichen Niederschrift des Verfahrens beschrieben.

Auf der Grundlage der Rückmeldungen der bei der Bestätigungsanhörung anwesenden Mitglieder sowie der Anmerkungen der Koordinatorinnen und Koordinatoren meines Ausschusses, die nach der Bestätigungsanhörung unter meinem Vorsitz unter Ausschluss der Öffentlichkeit zusammentraten, gebe ich hiermit die folgende Bewertung ab:

- Das designierte Kommissionsmitglied hat seine Pläne für die in seinen Geschäftsbereich fallenden Politikbereiche, nämlich Generationengerechtigkeit, Jugend, Kultur und Sport, klar dargelegt. Das designierte Kommissionsmitglied hat aufgezeigt, dass seine Vorstellungen schlüssig sind und dass es klare Ziele in Bezug darauf hat, wie sein Geschäftsbereich zur Entwicklung des europäischen Projekts beitragen wird. Das designierte Kommissionsmitglied hat verschiedene Ämter mit Bezug zur EU bekleidet und verfügt über Erfahrungen aus erster Hand in der Zusammenarbeit mit Jugend-, Sport-

und Kulturorganisationen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene sowie in den Politikbereichen, für die es künftig zuständig ist.

- Das designierte Kommissionsmitglied hat sich eindeutig zu zentralen Werten wie Vielfalt, Fairness, Solidarität, Demokratie, Geschlechtergleichstellung und soziale Inklusion bekannt. Insgesamt zeigte sich das designierte Kommissionsmitglied sehr offen dafür, mit den Mitgliedern des Europäischen Parlaments zusammenzuarbeiten und hierfür insbesondere an künftigen strukturierten Dialogen mit dem Europäischen Parlament teilzunehmen.
- Während der gesamten Anhörung konnte das designierte Kommissionsmitglied die Fragen der Mitglieder des Europäischen Parlaments offen und präzise beantworten und zeigte im Allgemeinen ein gutes Verständnis für die verschiedenen Politikbereiche. Gelegentlich beschränkten sich seine Antworten auf die wesentlichen politischen Prioritäten und waren in Bezug auf die künftigen Haushaltsaspekte seines Geschäftsbereichs nicht sehr detailliert. Außerdem hätten einige Einzelheiten zum künftigen Kulturkompass besser erläutert werden können, und ein detaillierter Überblick über die konkrete Zusammenarbeit zwischen der Generaldirektion Bildung, Jugend, Sport und Kultur (GD EAC) und der Generaldirektion Kommunikationsnetze, Inhalte und Technologie (GD CONNECT) fehlte ebenfalls. Schließlich hatten die Koordinatorinnen und Koordinatoren mit einem umfassenden Überblick über die Zukunft des Programms für das Europäische Solidaritätskorps sowie einem stärkeren Engagement für junge Menschen mit geringeren Chancen gerechnet. Die Koordinatorinnen und Koordinatoren erwarten, dass sich Herr Micallef in naher Zukunft eingehend mit diesen Punkten befasst.

Die Stellungnahmen der zur Teilnahme an der Bestätigungsanhörung eingeladenen Ausschüsse sind als Anlage beigefügt.

Nach allgemeiner Einschätzung dieser Bestätigungsanhörung vermittelte das designierte Kommissionsmitglied einen überzeugenden Eindruck von seiner Eignung als Mitglied des Kollegiums der Kommissionsmitglieder bzw. von seiner Fähigkeit, die ihm übertragenen Aufgaben wahrzunehmen.

Gemäß Artikel 129 und Anlage VII Artikel 5 der Geschäftsordnung kommen die Koordinatorinnen und Koordinatoren des Ausschusses für Kultur und Bildung, die eine Mehrheit von zwei Dritteln der einer Fraktion angehörenden Ausschussmitglieder vertreten, darin überein, dass das designierte Kommissionsmitglied Glenn Micallef sowohl für die Mitgliedschaft im Kollegium der Kommissionsmitglieder als auch für die Wahrnehmung der ihm übertragenen besonderen Aufgaben qualifiziert ist.

Während der Bewertungssitzung beantragten der Koordinator der ESN-Fraktion und der Koordinator der Pfe-Fraktion die Einbeziehung der folgenden Minderheitenansichten:

PfE-Fraktion:

- Aus der Anhörung von Herrn Micallef lässt sich nicht ableiten, ob er für die Mitgliedschaft im Kollegium der Kommissionsmitglieder geeignet ist und ob er seine Aufgaben erfüllen kann.
 - Erstens hat sich Herr Micallef nicht ausdrücklich dazu verpflichtet, sich von jeder Form des „cordon sanitaire“ bzw. antidemokratischen Boykotts zu distanzieren und

alle Abgeordneten, also auch die Mitglieder der souveränen Opposition, zu respektieren.

- Diese Einschätzung wird durch die Antworten von Herrn Micallef auf die schriftlichen Anfragen des Ausschusses für Kultur und Bildung, in denen er mehrfach seine sozialistische Einstellung betonte, bekräftigt.
- Zweitens konnte aus den konkreten Antworten auf die Fragen, die wir Herrn Micallef gestellt haben, z. B. zu den Folgemaßnahmen zum RAAP-Urteil vom 8. September 2020 über die Zahlung von Vergütungen an Musiker und Komponisten aus Drittstaaten oder zur vorherrschenden Inflation der Rechtsvorschriften im Bereich der digitalen Technologien, nicht festgestellt werden, ob das künftige Kommissionsmitglied tatsächlich beabsichtigt, zur Behebung dieser Probleme beizutragen.
- Seine Antworten sind zu allgemein und zu ungenau, um beurteilen zu können, ob seine Maßnahmen wirklich etwas bewirken und zur Lösung der verschiedenen Probleme beitragen würden. Dies gilt beispielsweise für die Frage der Einnahmen von Künstlern im Zusammenhang mit Streaming.
- Selbiges gilt auch für die Frage der Generationengerechtigkeit, da er sich in dieser Angelegenheit nur auf junge Menschen bezieht. Schließlich konnte in der dreistündigen Anhörung keine klare Antwort auf die Frage gefunden werden, was der Kulturkompass beinhalten soll.

ESN-Fraktion:

- Auf unsere Fragen zum Schutz der Meinungsfreiheit im Internet, zur zunehmenden Ideologisierung der Wissenschaft, zur Streichung der Erasmus+-Förderung für verschiedene ungarische Universitäten und zur ideologischen Kulturförderung der EU antwortete Herr Micallef sehr ausweichend, was zeigt, dass er nicht bereit ist, den falschen Kurs der EU-Politik zu ändern. Die ESN-Fraktion hält ihn daher für ungeeignet, das Amt eines Kommissionsmitglieds zu übernehmen.

Während der Bestätigungsanhörung ging Herr Micallef wichtige spezifische Verpflichtungen ein, die auf Wunsch der Koordinatorinnen und Koordinatoren in diesem Bewertungsschreiben aufgeführt werden. Demnach verpflichtete er sich,

- das Programm Erasmus+ im nächsten mehrjährigen Finanzrahmen in enger Abstimmung mit den zuständigen Kommissionsmitgliedern zu stärken;
- darauf hinzuwirken, dass eine Zersplitterung der finanziellen Unterstützung für die Kultur- und Kreativbranche vermieden wird;
- die in seinen Geschäftsbereich fallenden Programme weiter zu vereinfachen;
- die Entschließung des Parlaments zum „EU-Rahmen für die soziale und berufliche Lage von Künstlern und Arbeitnehmern in der Kultur- und Kreativbranche“ weiterzuverfolgen, unter anderem durch mögliche Gesetzgebungsinitiativen;
- die Zusammenarbeit mit der Ukraine zu intensivieren;
- die durchgängige Berücksichtigung der Jugend sicherzustellen, unter anderem durch die Einführung eines „Jugendtests“ ab 2025, der auf alle Initiativen der Kommission und auf Anfrage sowie in Absprache mit dem Europäischen Parlament auf weitere Initiativen angewandt werden soll;
- die EU-Jugendstrategie umzusetzen, um geschlechts- und altersspezifische Ungleichheiten zu beseitigen;

- einen neuen Kulturkompass als zukunftsorientierte Strategie für die Kultur in der Europäischen Union zu entwickeln, u. a. durch einen strategischeren Ansatz für die Kultur- und Kreativbranche mit Blick auf die Bewältigung von Herausforderungen im Zusammenhang mit künstlicher Intelligenz;
- einen jährlichen Fortschrittsbericht über Generationengerechtigkeit, Jugend, Kultur und Sport vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen

Nela Riehl
Vorsitzende, Ausschuss für Kultur und Bildung

Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten
Die Vorsitzende



D(2024)32555
ABR/MKN/vf

VERTRAULICH

D 104570 5.11.2024

Nela RIEHL
Vorsitzende des Ausschusses für Kultur
und Bildung
SPINELLI 04F368

Sehr geehrte Vorsitzende,

der Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten, der zu der Bestätigungsanhörung des designierten Kommissionsmitglieds für Generationengerechtigkeit, Jugend, Kultur und Sport, Glenn Micallef, eingeladen war, die am Montag, den 4. November 2024, stattfand, ist der Auffassung, dass das designierte Kommissionsmitglied für die Mitgliedschaft im Kollegium geeignet ist und über die erforderlichen Qualifikationen verfügt, um die ihm übertragenen besonderen Aufgaben im Bereich Beschäftigung und soziale Angelegenheiten, insbesondere in den Bereichen Jugend und Generationengerechtigkeit sowie Arbeitsbedingungen von Kunst- und Kulturschaffenden, wahrzunehmen.

Diese Stellungnahme wurde von Koordinatorinnen und Koordinatoren angenommen, die eine Mehrheit der einer Fraktion angehörenden Ausschussmitglieder vertreten.

Ich möchte Ihnen im Voraus für die Berücksichtigung dieser Stellungnahme danken.

Jagna Marczułajtis-Walczak

Kopie an: Bernd Lange, Vorsitzender der Konferenz der Ausschussvorsitze

D 104612 5.11.2024

IPOL-COM-LIBE D (2024) 33113

Nela Riehl

Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Bildung

Betrifft: Stellungnahme des LIBE-Ausschusses zur Bestätigungsanhörung von Glenn Micallef

Der Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres (LIBE) wurde zur Bestätigungsanhörung des designierten Kommissionsmitglieds für Generationengerechtigkeit, Jugend, Kultur und Sport, Glenn Micallef, eingeladen, die am Montag, den 4. November 2024, stattfand.

Ausgehend von den Antworten des designierten Kommissionsmitglieds auf die Fragen zu den Bereichen bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres ist der Ausschuss der Auffassung, dass es für die Mitgliedschaft im Kollegium und die Wahrnehmung der ihm im Rahmen des Mandats des LIBE-Ausschusses übertragenen besonderen Aufgaben geeignet ist. Der LIBE-Ausschuss erwartet konkrete Maßnahmen, insbesondere zum Schutz der Rechte des Kindes und der körperlichen Unversehrtheit von Kindern sowie zur Bekämpfung von Cybermobbing. Herr Micallef hat sich zudem verpflichtet, mit dem Europäischen Parlament und seinen Ausschüssen, auch im Rahmen der EU-Plattform für die Beteiligung von Kindern, und mit den anderen zuständigen Kommissionsmitgliedern zusammenzuarbeiten, was für seinen umfangreichen Geschäftsbereich entscheidend ist.

Diese Stellungnahme wurde von Koordinatorinnen und Koordinatoren angenommen, die eine Mehrheit der einer Fraktion angehörenden Ausschussmitglieder vertreten.

Mit freundlichen Grüßen

Javier Zarzalejos, Vorsitzender des LIBE-Ausschusses

Kopie an:

Bernd Lange, Vorsitzender der Konferenz der Ausschussvorsitze

Referat Koordinierung der Ausschüsse und der legislativen Planung (COORDLEG)

Rechtsausschuss
Der Vorsitzende



D 104565 5.11.2024

VERTRAULICH

Nela Riehl
Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Bildung
Europäisches Parlament
ASP 04F368

Betrifft: Stellungnahme des Rechtsausschusses zum designierten Kommissionsmitglied Glenn Micallef im Anschluss an die Bewertungssitzung der Koordinatorinnen und Koordinatoren des Rechtsausschusses

Sehr geehrte Vorsitzende,

der Rechtsausschuss, der zur Bestätigungsanhörung des designierten Kommissionsmitglieds Glenn Micallef am 4. November 2024 eingeladen war, ist der Auffassung, dass das designierte Kommissionsmitglied für die Mitgliedschaft im Kollegium und für die Wahrnehmung der ihm übertragenen besonderen Aufgaben in den Bereichen Generationengerechtigkeit, Jugend, Kultur und Sport, die zu einem erheblichen Teil in die Zuständigkeit des Rechtsausschusses fallen, geeignet ist.

Diese Stellungnahme wurde von Koordinatorinnen und Koordinatoren angenommen, die mindestens die einfache Mehrheit der einer Fraktion angehörenden Ausschussmitglieder vertreten.

Mit freundlichen Grüßen

Ilhan Kyuchyuk

Kopie an:
Bernd Lange, Vorsitzender der Konferenz der Ausschussvorsitze
Sekretariat der Konferenz der Ausschussvorsitze